



Protokoll
über die
Sitzung des Rates der Stadt Diepholz

Sitzungstermin: Mittwoch, den 11.09.2024
Sitzungsbeginn: 17:02 Uhr
Sitzungsende: 20:25 Uhr
Ort, Raum: 49356 Diepholz, Rathausmarkt 1, Rathaus, Ratssaal

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung sowie der Beschlussfähigkeit und Feststellung der Tagesordnung
2. Einwohnerfragestunde
3. Genehmigung des letzten Protokolls
4. Bericht der Verwaltung
5. Umbesetzung des Vorsitz im Ausschuss Bildung und Jugend **SV/FD1/079/2024**
- Antrag der CDU/FDP-Gruppe vom 26.08.2024
6. Umbesetzung des Vorsitz im Ausschuss Stadtentwicklung, **SV/FD1/080/2024**
Klima und Mobilität - Antrag der CDU/FDP-Gruppe vom 26.08.2024
7. Beauftragung der Stadtwerke EVB Huntetal GmbH mit der **SV/FD1/076/2024**
Entwicklung eines Allwetterbades (Arbeitstitel) - Planungsphase B + C
8. Strategie der Gewinnausschüttung bei der Stadtwerke EVB **SV/FD1/073/2024**
Huntetal GmbH
9. Übernahme einer Teil-Ausfallbürgschaft für die Stadtwerke **SV/FD1/074/2024**
Huntetal Netz GmbH
10. Verzicht auf Übernahme von weiteren Anteilen an der **SV/FD1/075/2024**
Wohnbau Diepholz GmbH
11. Erhalt und bauliche Sanierung der Alten Schule (Schulweg 1) **SV/FD1/078/2024**
auf dem Gelände des Heimatvereins Aschen
12. Genehmigung von Zuwendungen
- 12.1. Annahme von Spenden; Kunstwerk zur Erinnerung an die **SV/FD1/081/2024**
Schallplattenproduktion in Diepholz
13. Projektbeschluss: Um- und Erweiterungsbau der **SV/FD2/058/2024**
Grundschule Aschen zur Optimierung der Ganztagsbetreuung
14. Projektbeschluss: Bau einer neuen Kindertagesstätte an der **SV/FD2/059/2024**

- Violinenstraße
- 15 . Veräußerung des Mannschaftstransportwagens (MTW) der Ortsfeuerwehr Heede **SV/FD2/061/2024**
 - 16 . Ehrenamtskarte für Diepholz - Antrag der SPD-Fraktion vom 05.05.2024 **SV/FD2/057/2024**
 - 17 . Bauleitplanung der Stadt Diepholz - Grundsatzbeschluss zum Umgang mit Anträgen und Anfragen zu Freiflächen-Photovoltaik (FFPV) **SV/FD3/137/2024**
 - 18 . Satzung über ein besonderes Vorkaufsrecht gemäß § 25 BauGB für den Bereich Graftlage **SV/FD3/143/2024**
 - 19 . Fortsetzung der Einwohnerfragestunde

Nichtöffentlicher Teil

- 1 . Verkauf eines Gewerbegrundstücks Dieselstraße 15 (Bebauungsplan Reessingstraße) **SV/FD3/140/2024**
- 2 . Tausch landwirtschaftlicher Flächen im Diepholzer Bruch **SV/FD3/141/2024**
- 3 . Bericht aus den städtischen Beteiligungen

Anwesende Mitglieder

Herr Florian Marré	Bürgermeister
Frau Jolanta Malan	CDU/FDP-Gruppe
Herr Lars Mester	CDU/FDP-Gruppe
Herr Marcel Scharrelmann	CDU/FDP-Gruppe
Frau Sandra Huntemann	CDU/FDP-Gruppe
Herr Ralf Müller	CDU/FDP-Gruppe
Herr Wilhelm Paradiek	CDU/FDP-Gruppe
Herr Heinfried Sudmann	CDU/FDP-Gruppe
Herr Christian Brebeck	CDU/FDP-Gruppe
Herr Gerhard Friedrichs	CDU/FDP-Gruppe
Herr Stephan Goetz	CDU/FDP-Gruppe
Herr Mark Kürble	CDU/FDP-Gruppe
Herr Heino Langhorst	CDU/FDP-Gruppe
Herr Mathis Langhorst	CDU/FDP-Gruppe
Herr Wilhelm Reckmann	CDU/FDP-Gruppe
Herr Mark Schier	CDU/FDP-Gruppe
Herr Manfred Albers	SPD-Fraktion
Frau Dagmar Brinkmann	SPD-Fraktion
Herr Ingo Estermann	SPD-Fraktion
Herr Ralf Evers	SPD-Fraktion
Herr Ralf Jacobsen	SPD-Fraktion
Herr Andreas Meine	SPD-Fraktion
Frau Marta Sickinger	SPD-Fraktion
Frau Sonja Synchron	SPD-Fraktion
Frau Ljiljana Zeisler	SPD-Fraktion
Herr Joel Hoff	Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Frau Bettina Kuhlmann	Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Herr Alfons Muhle	AfD
Herr Peter Parizsky	DIE LINKE
Herr Johannes Selker	Fachdienstleiter 1
Frau Petra Hage	Fachdienstleiterin 2

Herr Sebastian Dornieden
Frau Katharina Korte

Fachdienstleiter 3
Protokollführung

Abwesende Mitglieder:

Herr Heinrich Buck
Herr Veysi Savga

CDU/FDP-Gruppe
Fraktion Bündnis
90/Die Grünen
Fraktion Bündnis
90/Die Grünen

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung sowie der Beschlussfähigkeit und Feststellung der Tagesordnung

RV Malan eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Ratsmitglieder sowie Gäste im Zuschauerraum.

RV Malan gratuliert den Ratsmitgliedern, die seit der letzten Sitzung Geburtstag hatten.

Sie stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Einwohnerfragestunde

Bürger A verweist auf die Bürgerinitiative "Münste e.V." aus dem Jahr 1978 und äußert, dass Bürger ein Gespür dafür hätten, was für Diepholz gut sei. Er merkt an, dass sich heute Diepholzer Bürger für das Freibad aus dem Jahr 1936 einsetzen und fragt, ob es keine Fördermöglichkeiten, insbesondere Sportstättenförderung, gebe.

BM Marré antwortet, dass versucht worden sei, Sportstättenförderung zu erhalten, dies jedoch abgelehnt wurde. Bezüglich der Bürgerbeteiligung berichtet er, dass umfangreiche Recherchen durchgeführt und im Arbeitskreis Bäder aufgearbeitet worden seien.

Bürger B fragt, ob beim Bau eines Hallenbades auch die Möglichkeit besteht, nach draußen zu schwimmen. Er schlägt vor, dass die Verantwortlichen andere Bäder besichtigen sollten, die im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten lägen, und äußert den Wunsch nach einer Kombination aus Hallen- und Freibad, damit man ganzjährig schwimmen könne.

BM Marré erklärt, dass eine ganzjährige Öffnung durch das Allwetterbad möglich sei und dies die Grundlage der Planung sei.

Bürger C fragt, warum die Sanierung der beiden Bäder teurer sei als ein geplanter Neubau. In Anbetracht der Finanzen sei dies für ihn überraschend. Zudem müsse man sich fragen, für wen das Allwetterbad gebaut werde. Seiner Meinung nach sei es für die Nutzer, doch diese hätten andere Wünsche.

Bürger D erkundigt sich nach der Sprunganlage, die täglich genutzt werde, aber nicht in der neuen Planung enthalten sei. Er wundere sich über die Kosten, die sich auf rund 1,6 Millionen Euro für eine neue Sprunganlage belaufen würden und möchte wissen, wofür genau dieser Betrag veranschlagt wurde.

BM Marré bestätigt, dass in der aktuellen Planung draußen keine Sprunganlage vorgesehen sei. Die Kosten seien durch das Planungsbüro kalkuliert worden.

Bürger E möchte wissen, wie die Kostenschätzungen von dem Neubau und der Sanierung beider Bäder zustande kämen. Er fragt, wo die Hauptkosten bei der Sanierung und dem Neubau liegen und zweifelt an, dass umfangreiche Recherchen durchgeführt worden seien. Zudem schlägt er vor, zu prüfen, ob eine reduzierte Allwetterbad-Variante auf dem jetzigen Freibad-Areal möglich sei.

BM Marré erklärt, dass diese Fragen im Tagesordnungspunkt 7 ausführlich behandelt werden. Er betont, dass abgewogen worden sei, wie man möglichst viele Nutzgruppen zufriedenstellen könne.

Bürger F fragt, in welchem Umfang sportliche Schwimmwettbewerbe berücksichtigt worden seien und welche Standorte bei der Besichtigungstour begutachtet wurden.

BM Marré erklärt, dass das Innenbecken mit einer Tiefe von 1,80m sowie Hubboden geplant sei, um eine Wettkampftauglichkeit zu gewährleisten. Auch das Außenbecken werde wettkampftauglich mit einer Tiefe von 1,80m geplant. Besichtigt wurden die Bäder in Lüdenscheid und Kirchlengern, die vergleichbare Elemente mit den aktuellen Planungen seien.

Bürger G fragt, ob bei der Planung des Sprungturms (1-Meter und 3-Meter) bedacht worden sei, dass dadurch Bahnen im Schwimmbecken blockiert werden könnten und wie sich dies auf das Bahnen-Schwimmen auswirken werde.

BM Marré erläutert, dass die Sprunganlage nicht immer geöffnet sein müsse, sodass stets Bahnen zum Schwimmen zur Verfügung stünden. Man sei in der Hinsicht flexibel und der Innenbereich sei daher deutlich größer gestaltet worden als es jetzt im Hallenbad Delfin der Fall sei.

Bürger H erkundigt sich, ob bei der Planung auch Sanierungsvergleiche herangezogen wurden. Er habe Bäder gefunden, die Edelstahlwannen für rund 5 Millionen Euro verbaut hätten und erwartet von der Stadt, mehrere Angebote einzuholen. Er möchte wissen, welche Alternativen in Betracht gezogen wurden.

Bürgerin A fragt, warum ein Allwetterbad auf 28 Grad beheizt werden müsse und ob es notwendig sei, das Becken so warm zu halten.

BM Marré antwortet, dass es sich bei den genannten Temperaturen um Circa-Angaben handle, die erst im laufenden Betrieb konkretisiert werden könnten. Wichtig sei, dass die einzelnen Räume mit unterschiedlichen Temperaturen beheizt werden können.

Bürgerin B fragt, was mit den vier Bahnen im derzeitigen Freibad passiere und ob geprüft werden könne, ob die Breite der Bahnen im jetzigen Außenbecken beibehalten werden könne.

BM Marré verweist auf die spätere Präsentation von FDL Dornieden, in der dies näher erklärt werde.

Bürger I fragt, ob die Sprungkühle in das 50-Meter-Becken integriert werden könne und ob dies in die Planung mit aufgenommen werde.

BM Marré bedankt sich für den Vorschlag und verspricht, dies in der Planung zu berücksichtigen.

Bürger J äußert Bedenken bezüglich der langfristigen Planung. Wenn es in Zukunft wärmer werde, sei man froh, ein Freibad zu haben. Ein Hallenbad wäre, seiner Meinung nach, weniger sinnvoll.

BM Marré entgegnet, dass genau dieser Gedanke eine Grundlage der Beratungen gewesen sei. Die zunehmenden Wetterextreme seien ein Grund, warum zu einem Allwetterbad geraten wurde. Auch wenn der Außenbereich kleiner werde, sei der Klimaschutzaspekt stark in die Überlegungen eingeflossen. Die Multifunktionalität des Allwetterbads sei daher der richtige Weg.

Bürger J hinterfragt dennoch die bisherigen Beratungen, die er nicht nachvollziehen könne und fragt wie es dennoch zu der Entscheidung für ein Allwetterbad kommen konnte.

Bürger B fragt, ob ebenfalls Düsen wie in anderen Bädern mit eingebaut werden würden.

BM Marré antwortet, dass sowohl im Kurs- als auch im Erlebnisbecken solche Düsen eingeplant seien.

zu 3 Genehmigung des letzten Protokolls

Der Rat der Stadt Diepholz beschließt mit 27 Ja-Stimmen und 2 Enthaltung:

Das Protokoll vom 05.06.2024 wird genehmigt.

zu 4 Bericht der Verwaltung

Bürgermeister Marré berichtet über eine Anfrage der SPD-Fraktion vom 02.08.2024. Die Anfrage bezieht sich darauf, ob die Stadt Diepholz auf Grundlage der geänderten Grundsteuermessbescheide eine Simulationsberechnung durchführen könne, um die Auswirkungen der Grundsteuerreform auf die städtischen Einnahmen zu analysieren. Zudem wird um einen Vergleich des Ergebnisses mit dem Haushaltsplanansatz 2024 gebeten. Die Antwort auf die Anfrage wird allen Ratsmitgliedern zur Verfügung gestellt.

zu 5 Umbesetzung des Vorsitz im Ausschuss Bildung und Jugend - Antrag der CDU/FDP-Gruppe vom 26.08.2024 Vorlage: SV/FD1/079/2024

Der Rat der Stadt Diepholz stellt fest:

Den Antrag der CDU/FDP-Gruppe vom 26.08.2024:

Für Wilhelm Paradiék, Vechtaer Straße 28 übernimmt Frau Sandra Huntemann, Falkenweg 11 den Vorsitz im Ausschuss für Bildung und Jugend.

zu 6 Umbesetzung des Vorsitz im Ausschuss Stadtentwicklung, Klima und Mobilität - Antrag der CDU/FDP-Gruppe vom 26.08.2024 Vorlage: SV/FD1/080/2024

Der Rat der Stadt Diepholz stellt fest:

Den Antrag der CDU/FDP-Gruppe vom 26.08.2024:

Für Wilhelm Paradiék, Vechtaer Straße 28 übernimmt Herr Ralf Müller, Heeder Dorfstraße 90 den Vorsitz im Ausschuss Stadtentwicklung, Klima und Mobilität.

zu 7 Beauftragung der Stadtwerke EVB Huntetal GmbH mit der Entwicklung eines Allwetterbades (Arbeitstitel) - Planungsphase B + C
Vorlage: SV/FD1/076/2024

FDL Dornieden präsentiert den aktuellen Planungsstand zum Allwetterbad.

RH Muhle verlässt den Ratssaal um 17:56 Uhr

RH Estermann hebt hervor, dass das Schwimmen in Diepholz ein wichtiges Thema der Daseinsvorsorge sei und die Attraktivität des Standorts beeinflusse. Die Reduzierung der Außenflächen sei für die SPD-Fraktion nicht hinnehmbar, besonders der Erhalt des 50-Meter-Beckens sei ein Alleinstellungsmerkmal. Die SPD-Fraktion beantragt eine sechsmonatige Vertagung, um mögliche Alternativen zu prüfen und auf mögliche Förderungen zu warten. Die Holzhackschnitzelanlage werde kritisch gesehen, da eine kommunale Wärmeplanung in Diepholz noch fehle. Zudem werde kritisiert, dass der aktuelle Planungsstand schon gesellschaftlich umstritten sei. Die Fraktion bedauere die Vertraulichkeit der Arbeitskreisgespräche und fordert eine offenere Bürgerbeteiligung.

RH Muhle betritt den Ratssaal um 17:59 Uhr.

RH Paradiak stellt den Antrag auf Sitzungsunterbrechung.

Der Rat der Stadt Diepholz beschließt einstimmig:

Die Sitzung wird unterbrochen.

RV Malan unterbricht die Sitzung um 18:09 Uhr.

RV Malan setzt die Sitzung um 18:22 Uhr fort.

RH Paradiak erklärt, dass die CDU/FDP-Gruppe dem Antrag auf Vertagung von der SPD-Fraktion nicht zustimmen könne, weil eine sechsmonatige Verzögerung ohne konkreten Arbeitsauftrag nicht zielführend sei. Es werde stattdessen ein Änderungsantrag gestellt werden.

RH Albers plädiert für den Antrag der SPD-Fraktion und fragt, welcher Zeitraum dann angemessen wäre, wenn sechs Monate als zu lang angesehen werden.

Der Rat beschließt mit 12 Ja-Stimmen, 16 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung:

Der Antrag der SPD-Fraktion auf eine Vertagung von sechs Monaten wird abgelehnt.

RF Kuhlmann erklärt, dass das Allwetterbad aus finanziellen Gründen nicht tragbar sei und eine Neuplanung notwendig wäre. Mehr als 1000 Bürger hätten ihre Bedenken geäußert, und die Fraktion fordert eine gründlichere Kosten-Nutzen-Analyse. Eine schrittweise Sanierung solle in Betracht gezogen werden, um die Belastung zu verringern. Die bisherige Bürgerbeteiligung und Transparenz seien unzureichend gewesen. RF Kuhlmann erklärt, dass die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen erneut beantrage, dass der Rat der Stadt Diepholz die Stadtwerke Huntetal GmbH beauftrage mit der Ermittlung detaillierter Kosten (Investitionskosten und Gewinn- und Verlustrechnung) für die Sanierung des Freibades und des Hallenbades, jeweils für unterschiedliche Wasserflächengrößen und Ausstattungsgrade beauftrage. Zugleich sollen die Stadtwerke mit der Erstellung einer Prioritätsliste beauftragt

werden, nach der die notwendigen Sanierungsmaßnahmen in einem mehrjährigen Prozess abgearbeitet werden können. Bis zum Vorliegen dieser Informationen werde man keine Entscheidung bezüglich des Allwetterbades treffen.

RF Kuhlmann stellt folgenden Änderungsantrag:

Der Rat der Stadt Diepholz beauftragt die Stadtwerke Huntetal GmbH mit der Ermittlung detaillierter Kosten (Investitionskosten und Gewinn- und Verlustrechnung) für die Sanierung des Freibades und des Hallenbades für unterschiedliche Wasserflächengrößen und Ausstattungsgrade. Zugleich werden die Stadtwerke mit der Erstellung einer Prioritätenliste beauftragt, nach der die notwendigen Sanierungsmaßnahmen in einem mehrjährigen Prozess abgearbeitet werden können. Bis zum Vorliegen dieser Informationen werden keine Entscheidungen bezüglich des Allwetterbades getroffen.

RH Paradiak stellt folgenden Änderungsantrag:

Die Verwaltung wird beauftragt Formate für die Bürgerbeteiligung zum Allwetterbad zu entwickeln und eine Umsetzung vorzubereiten. Die Auswahl des Formates treffe der Verwaltungsausschuss.

RH Estermann argumentiert, dass es für so einen Prozess wichtig sei ergebnisoffen in die Beratung zu gehen. Bei dem Änderungsantrag der CDU/FDP-Gruppe sei die jetzige Vorlage beschlossen, was für ihn nicht schlüssig sei. Er plädiere weiterhin für eine Vertagung des Tagesordnungspunktes.

RH Albers betont, dass man in einer so wichtigen Frage durchaus unterschiedliche Meinungen vertreten könne. Allerdings kritisiert er die Verschwiegenheit der Arbeitsgruppe. Jetzt solle die Entscheidung aus dem Rat zurück in den Verwaltungsausschuss delegiert werden. Dort werde die Öffentlichkeit ebenfalls nicht mit einbezogen. Jeder wisse, dass man die Einrichtungen (Freibad und Hallenbad) nicht unendlich lang weiter nutzen könne. Allerdings wäre es übereilt heute Abend eine Entscheidung zu erzwingen.

BM Marré erklärt, dass er den Änderungsantrag so verstanden habe, dass keine konkrete Planung beschlossen werde, sondern dass die Verwaltung beauftragt werde, ein Konzept zur Bürgerbeteiligung in Bezug auf die Gestaltung des Allwetterbades zu entwickeln. Dieses Anliegen sei ihm wichtig und er befürworte es, da die Beteiligung der Bürger im Rahmen eines solchen Prozesses diskutiert werden könne. Er würde sich freuen, wenn dieser Weg gemeinsam beschritten werde und wirbt für den Antrag der CDU/FDP-Gruppe.

RH Estermann stellt den Antrag auf Sitzungsunterbrechung.

Der Rat der Stadt Diepholz beschließt einstimmig:

Die Sitzung wird unterbrochen.

RV Malan unterbricht die Sitzung um 18:42 Uhr.

RV Malan setzt die Sitzung um 18:48 Uhr fort.

RH Estermann führt aus, dass seine Fraktion inhaltlich weit vom Antrag entfernt sei, jedoch durch die ergänzende Klarstellung die Absicht darin erkenne, ein Bürgerbeteiligungsformat zu beschließen, ohne sich auf einen konkreten Planungsstand festzulegen.

Der Rat der Stadt Diepholz beschließt einstimmig:

Die Verwaltung wird beauftragt, Formate für Bürgerbeteiligung zum Allwetterbad zu entwickeln und eine Umsetzung vorzubereiten. Die Auswahl des Formates trifft der Verwaltungsausschuss.

zu 8 Strategie der Gewinnausschüttung bei der Stadtwerke EVB Huntetal GmbH
Vorlage: SV/FD1/073/2024

Der Rat der Stadt Diepholz beschließt einstimmig:

Der Rat der Stadt Diepholz stimmt der Aussetzung der Thesaurierungsgrenze von 1,5 Mio. Euro für die Jahre 2024, 2025 und 2026 zu.

Der Bürgermeister wird als Vertreter der Stadt Diepholz in der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke EVB Huntetal GmbH angewiesen, der Aussetzung der Gewinnthesaurierung ab einem Versorgungsergebnis größer 1,5 Mio. € für die Jahre 2024, 2025 und 2026, zuzustimmen.

zu 9 Übernahme einer Teil-Ausfallbürgschaft für die Stadtwerke Huntetal Netz GmbH
Vorlage: SV/FD1/074/2024

Der Rat der Stadt Diepholz beschließt einstimmig:

Die Stadt Diepholz übernimmt eine Teil-Ausfallbürgschaft für das Darlehen Nr. 6960256367 der Stadtwerke EVB Huntetal Netz GmbH.

zu 10 Verzicht auf Übernahme von weiteren Anteilen an der Wohnbau Diepholz GmbH
Vorlage: SV/FD1/075/2024

Der Rat der Stadt Diepholz beschließt einstimmig:

Die Stadt Diepholz verzichtet auf die Übernahme der vom Landkreis Diepholz zum Preis von 153.543,27 € angebotenen Anteile (1,644%) der Wohnbau Diepholz GmbH.

zu 11 Erhalt und bauliche Sanierung der Alten Schule (Schulweg 1) auf dem Gelände des Heimatvereins Aschen
Vorlage: SV/FD1/078/2024

FDL Selker erläutert den aktuellen Sachstand zur Sanierung des Gebäudes der Alten Dorfschule. Ein ÖPP-Modell lasse sich für dieses Gebäude nicht sicherstellen. Der Vertrag werde daher nochmals im Verwaltungsausschuss beschlossen werden müssen.

Der Rat der Stadt Diepholz beschließt einstimmig:

Die Verwaltung wird beauftragt für den Erhalt und die Sanierung des Gebäudes der Alten Dorfschule (Schulweg 1 in Aschen) eine vertraglich geregelte Zusammenarbeit mit einem Investor rechtlich vorzubereiten. Der Vertrag wird dem Verwaltungsausschuss zur Entscheidung vorgelegt.

zu 12 Genehmigung von Zuwendungen
zu Annahme von Spenden; Kunstwerk zur Erinnerung an die
12.1 Schallplattenproduktion in Diepholz
Vorlage: SV/FD1/081/2024

BM Marré betont, es sei außergewöhnlich, dass ein Unternehmen einen derart hohen Betrag zur Verfügung stelle. Anlass hierfür sei das 75-jährige Jubiläum des Unternehmens, das ein Zeichen für unternehmerisches Engagement setze und Teil der Diepholzer Stadtgeschichte sei. Dieses Zeichen solle im Bereich Hindenburgstraße/Grafenstraße umgesetzt werden. Er wirbt um Zustimmung für das Vorhaben.

Der Rat der Stadt Diepholz beschließt einstimmig:

Zur Errichtung eines Kunstwerkes zur Erinnerung an die Schallplattenproduktion in Diepholz wird eine Zuwendung in Höhe von 10.000 € von der Firma Pallas Group, Diepholz, angenommen.

zu 13 Projektbeschluss: Um- und Erweiterungsbau der Grundschule Aschen zur Optimierung der Ganztagsbetreuung
Vorlage: SV/FD2/058/2024

RH Paradiék hebt hervor, dass heute ein besonderer Tag für den Grundschulstandort Aschen sei, da die Schule modernisiert und für den Ganztagsbetrieb vorbereitet werde. Er erläutert die einzelnen Sanierungsmaßnahmen und betont, dass sich der Einsatz für den Erhalt der Grundschule Aschen gelohnt habe. Er wirbt um Unterstützung für das Projekt.

RH Evers ergänzt, dass ab August 2026 Grundschulkindern ganztägig gefördert und betreut werden sollen und ab 2029 jedes Grundschulkind eine ganztägige Betreuung erhalten könne. Daher sei der Umbau der Grundschule Aschen unverzichtbar. Er bekräftigt, dass die SPD-Fraktion der Beschlussempfehlung des Verwaltungsausschusses folgen werde.

Der Rat der Stadt Diepholz beschließt einstimmig:

Die Grundschule Aschen wird auf Grundlage der in der Anlage beigefügten Entwurfsplanung umgebaut und erweitert. Sie erhält dadurch eine neue multifunktional nutzbare Mensa und einen angemessenen vierten Klassenraum.

zu 14 Projektbeschluss: Bau einer neuen Kindertagesstätte an der Violinenstraße
Vorlage: SV/FD2/059/2024

RH Albers erläutert, dass die SPD-Fraktion die Entscheidung hinsichtlich des Standortes von Anfang an abgelehnt und bereits 2021 vorgeschlagen habe, eine Kindertagesstätte auf städtischen Grundstücken östlich der Bahn zu errichten. Er verstehe nicht, weshalb dieser Vorschlag nicht umgesetzt werde und stattdessen ein teures Grundstück erworben werden solle. Die SPD-Fraktion werde dem Beschlussvorschlag nicht zustimmen.

RH Reckmann äußert, dass die SPD-Fraktion stets die Standortfrage in den Vordergrund rücke. Dabei sei zu bedenken, dass die Kindertagesstätte in der Steinfelder Straße nur eine Übergangslösung darstelle und zusätzliche Plätze dringend benötigt würden.

BM stellt klar, dass das von der SPD-Fraktion vorgeschlagene Grundstück nicht in städtischem Eigentum gewesen sei und bittet um eine wahrheitsgemäße Diskussion.

Der Rat der Stadt Diepholz beschließt mit 19 Ja-Stimmen, 9 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung:

Die Stadt Diepholz errichtet auf dem Grundstück Gemarkung Diepholz Flur 90 Flurstück 106 zur Größe von 4.068 qm (Violinenstraße) auf Grundlage der in der Anlage beigefügten Entwurfsplanung eine fünfgruppige Kindertagesstätte.

zu 15 Veräußerung des Mannschaftstransportwagens (MTW) der Ortsfeuerwehr Heede
Vorlage: SV/FD2/061/2024

Der Rat der Stadt Diepholz beschließt einstimmig:

Der Mannschaftstransportwagen (MTW) der Ortsfeuerwehr Heede wird veräußert. Der Verkaufserlös wird verwendet für die Endausstattung eines neu durch den Feuerwehrförderverein zu beschaffenden MTW.

zu 16 Ehrenamtskarte für Diepholz - Antrag der SPD-Fraktion vom 05.05.2024
Vorlage: SV/FD2/057/2024

RH Estermann erklärt, dass laut der Website zur Ehrenamtskarte Niedersachsen rund 2,6 Millionen Menschen ehrenamtlich tätig seien, was eine bedeutende Stütze der Gesellschaft darstelle. Das Land Niedersachsen habe zusammen mit dem Land Bremen darüber nachgedacht, wie Ehrenamtliche durch Vergünstigungen in verschiedenen Einrichtungen unterstützt werden könnten. Dies könne entweder über Kommunen oder durch die Beteiligung von Unternehmen erfolgen. Ceka beteilige sich bereits mit einem Rabatt von 10 Prozent. Damit Bürger einer Gemeinde von der Ehrenamtskarte profitieren könnten, müsse die jeweilige Gemeinde dem Programm beitreten. Letztlich sei dies ein Gewinn für alle Beteiligten.

RH Reckmann äußert, dass die CDU/FDP-Gruppe für die Einführung einer Ehrenamtskarte stimmen werde, jedoch sei die Entscheidung nicht leichtgefallen. Konzeptionell gehe der Vorschlag in die richtige Richtung, jedoch gebe es Bedenken hinsichtlich der finanziellen und bürokratischen Umsetzung. Die CDU/FDP-Gruppe hätte sich gewünscht, dass sich das Land Niedersachsen finanziell an dem Programm beteilige. Nach der Einführung werde man die entsprechenden Erfahrungen sammeln müssen.

RF Kuhlmann begrüßt den Antrag und sieht darin eine Chance, die Attraktivität der Stadt zu steigern.

Der Rat der Stadt Diepholz beschließt einstimmig:

1. Der Rat der Stadt Diepholz beschließt die Beteiligung der Stadt Diepholz an der Niedersächsischen Ehrenamtskarte und den Abschluss der gemeinsamen Erklärung zur Einführung der niedersächsischen Ehrenamtskarte zwischen der Stadt Diepholz und dem Land Niedersachsen.

Der Rat der Stadt Diepholz beschließt einstimmig:

2. Die Richtlinien der Stadt Diepholz für den „Diepholz-Pass“ bleiben bestehen, die in diesen Richtlinien enthaltenen Vergünstigungen sind auf die Ehrenamtskarte zu übertragen.

zu 17 Bauleitplanung der Stadt Diepholz - Grundsatzbeschluss zum Umgang mit Anträgen und Anfragen zu Freiflächen-Photovoltaik (FFPV)
Vorlage: SV/FD3/137/2024

Der Rat der Stadt Diepholz beschließt einstimmig:

Der Rat der Stadt Diepholz beschließt, von einer Bauleitplanung für alle raumbedeutsamen und nicht raumbedeutsamen FFPV Projekte abzusehen, da im

Planungsraum Landkreis Diepholz eine ausreichende Flächenkulisse für großflächige FFPV besteht.

Der Rat beauftragt die Verwaltung diesen Grundsatzbeschluss bei allen Anfragen und Anträgen anzuwenden und im Verwaltungsausschuss regelmäßig über eingehende Anträge und Anfragen zu berichten.

Bei Anträgen zu Agri-FFPV von aktiven landwirtschaftlichen Betrieben auf deren Eigentumsflächen behält sich der Rat Einzelfallentscheidungen vor.

zu 18 Satzung über ein besonderes Vorkaufsrecht gemäß § 25 BauGB für den Bereich Graftlage
Vorlage: SV/FD3/143/2024

RH Albers betont, dass die besprochene Fläche Potenzial für eine langfristige gewerbliche Entwicklung bietet. Er fragt, wie diese Planungen mit den Erweiterungen eines bestehenden Gewerbegebietes zusammenhängen. Die SPD-Fraktion habe dazu Fragen gestellt, von denen die meisten unbeantwortet geblieben seien. Da es heute um eine Vorkaufsrechtssatzung gehe, sei ohne Kenntnis der inhaltlichen und zeitlichen Dimension keine ausreichende Entscheidungsgrundlage gegeben. Die SPD-Fraktion werde daher der Verwaltungsvorlage nicht folgen, obwohl sie der gewerblichen Entwicklung im Süden grundsätzlich positiv gegenüberstehe. RH Albers wirbt zudem für eine stärkere Öffentlichkeitsbeteiligung, da viele Anwohner keine Akzeptanz für das Vorhaben zeigten, weil sie nicht wüssten, was in ihrer unmittelbaren Nähe geschehe.

RH Muhle verlässt den Ratssaal um 19:27 Uhr.

RH Kürble hebt hervor, dass es um die Entwicklung eines Gewerbebetriebes eines starken Partners der Stadt gehe und dass die heutige Sitzung nur der Sicherstellung des Verfahrens diene. Die Vorkaufsrechtssatzung sei lediglich ein erster Schritt zur möglichen Entwicklung; alle weiteren Schritte würden erneut im Rat beschlossen werden.

RH Muhle betritt den Ratssaal um 19:30 Uhr.

RH Albers zitiert aus dem Baugesetzbuch und wirft der CDU/FDP-Gruppe vor, dem Verfahren des Baugesetzbuches entgegenzuwirken. Es dürfe hier nicht um private Interessen eines Investors gehen, sondern um die städtebauliche Entwicklung und Ordnung. Er kritisiert, dass sich die CDU/FDP-Gruppe anmaße, die Interessen der Stadt eigenmächtig zu definieren, und bezeichnet den Vorschlag als Gefälligkeitsempfehlung, die die SPD-Fraktion nicht unterstützen werde.

Der Rat der Stadt Diepholz beschließt mit 19 Ja-Stimmen und 10 Nein-Stimmen:

Der Rat der Stadt Diepholz beschließt die in der Anlage beigefügte Satzung der Stadt Diepholz zur Begründung eines Vorkaufsrechtes gemäß § 25 Baugesetzbuch (BauGB) für den Bereich „Graftlage“.

zu 19 Fortsetzung der Einwohnerfragestunde

Bürger A äußert, dass er ein aktiver Triathlet sei. Er beschreibt die Triathlon-Community in Diepholz als relativ unorganisiert und fragt, ob bereits Gespräche mit dieser geführt worden seien. Zudem möchte er wissen, wie hoch die Kosten für eine 50-Meter-Bahn seien und welche Mehrkosten dabei entstehen würden.

BM Marré antwortet, dass bislang keine Gespräche mit einzelnen Triathleten stattgefunden hätten, dieses Thema jedoch in weiteren Planungen einbezogen werden könne. Er erläutert, dass die Investitionskosten für ein 50-Meter-Becken höher seien und das größere Wasservolumen langfristig auch zu höheren Betriebskosten führe. Da sämtliche Ausgaben kreditfinanziert seien, würden die Rückzahlungs- und Zinskosten jährlich in die Betriebskosten einfließen.

Bürger B fragt weiter, ob die Kosten für das Projekt auch in Netto- und Bruttobeträgen ausgewiesen werden könnten.

BM Marré erklärt, dass die Nettokosten bei 25 Millionen Euro liegen.

Bürgerin C fragt, wer im Hinblick auf den Verwaltungsausschuss zukünftig das Maß der Bürgerbeteiligung festlegen werde.

BM Marré antwortet, dass es in erster Linie darum gehe, welches Format der Bürgerbeteiligung gewählt werde. Dabei gehe es nicht um individuelle Gespräche mit einzelnen Bürgern, sondern darum, wie die Bürgerschaft insgesamt eingebunden werde.

Bürgerin C fragt nach, ob die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung öffentlich bekannt gegeben würden.

BM Marré erklärt, dass die Ergebnisse zunächst in den einzelnen Ausschüssen beraten und die abschließende Entscheidung dann im Rat getroffen werde.

Bürger D äußert Bedenken, dass der Schwimmbetrieb für die Schulen an der Graf-Friedrich-Schule (GFS) zukünftig noch stärker eingeschränkt werde.

BM Marré weist darauf hin, dass die Schulen künftig weitere Wege in Kauf nehmen müssten, was eine Konsequenz der Verlegung in den Müntepark sei. Er betont jedoch, dass es sich dabei nicht um eine extreme Distanz handle und auch heute andere Schulen Wege und evtl. Transporte planen müssten.

Bürger E erkundigt sich nach einer Übersicht über die Kostenschwerpunkte für verschiedene Varianten und fragt, ob ein Vergleich zwischen einer Sanierung der alten Bäder und dem geplanten Allwetterbad möglich sei und ob auch alternative Optionen geprüft würden.

BM Marré antwortet, dass die geplante Bürgerbeteiligung diese Aspekte berücksichtigen werde und eine entsprechende „Flughöhe“ wie im Gutachten von 2009 beibehalten werde. Die aktuelle Planung für das Allwetterbad werde jedoch detaillierter sein, da der Ratsbeschluss von 2023 den Auftrag gebe, ein Allwetterbad zu planen.

RV Malan schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 19:50 Uhr.

gez. Jolanta Malan
Vorsitzende/r

gez. Korte
Protokollführer

gez. Marré
Bürgermeister